Halle und Umgegend.

Halle, 27. Juli.

Die Gestellung von Güterwagen.

Bekanntlich hat die Eisenbahnverwaltung im Spätsommer und Herbst mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, um allen Anforderungen der Verlader auf Gestellung von Güterwagen pünktlich gerecht zu werden. Die alljährlich eintretende Vermehrung des Wagenparkes, sowie alle sonstigen von der Eisenbahnverwaltung getroffenen Maßnahmen, die eine beschleunigte Beförderung der beladenen und leeren Wagen sowie die schleunige Wiederherstellung beschädigter und untersuchungspflichtiger Wagen bezwecken, genügen jedoch erfahrungsgemäß allein nicht, um etwaige Verlegenheiten völlig hintanzuhalten und zu beseitigen. Es muß deshalb auch vom Verfrachter und Empfänger den Bestrebungen der Eisenbahnverwaltung auf Beschleunigung des Wagenumlaufs die nötige Unterstützung entgegengebracht werden, wenn größere Verlegenheiten in der Wagengestellung vermieden werden sollen. Im eigensten Interesse der Verfrachter und Empfänger liegt es, den Herbst- und Winterbedarf, namentlich an Rohstoffen und Brennmaterialien, soweit irgend angängig, möglichst frühzeitig zu decken, um so den Wagenbedarf im Herbst und Winter herabzumindern. Auf das dringendste muß ferner die möglichste Ausnutzung des Ladegewichts der Güterwagen angeraten werden. Namentlich den Empfängern von Kohlen, Briketts, Preßsteinen und Koks kann nur angelegentlichst empfohlen werden, ihre Bestellungen bei den Kohlenwerken und Brikettfabriken — wenn angängig durch Zusammenschluß zu gemeinsamem Bezuge — so einzurichten, daß die Werke in der Lage sind, alle Wagen dem Ladegewichte nach auszunutzen. Offene Wagen mit einem Ladegewichte von 10 Tonnen sind nur noch in einer verhältnismäßig geringen Zahl vorhanden, da schon seit Jahren nur noch Wagen mit 15 Tonnen Ladegewicht beschafft worden sind und auch fürderhin nur solche Wagen noch gebaut werden. Der Umstand aber, daß bedeckte und offene 15 Tonnen-Wagen vielfach nur mit 10 Tonnen beladen werden, nimmt den Wagenpark zum Nachteile der Allgemeinheit mehr als recht ist in Anspruch, da infolge der Nichtausnutzung mehr Wagen erforderlich werden, als bei voller Ausnutzung des Ladegewichts sonst nötig wären. Beitragen zur Hintanhaltung der Schwierigkeiten können endlich alle Verfrachter und Empfänger wesentlich dadurch, daß die Wagen möglichst schnell be- und entladen werden, daß vor allem eine Ueberschreitung der Ladefristen vermieden wird. Um das zu erleichtern, wird, wie die Königliche Eisenbahndirektion Halle mitteilt, wo es erforderlich und angängig ist, auch in Zukunft die Ver- und Entladung von Wagenladungsgütern auch außerhalb der sonst gültigen Geschäftsstunden der Güterabfertigungen gestattet werden.

Der neue Oberpräsident der Provinz Sachsen, Freiherr von Wilmowski, weilte heute vormittag in Merseburg, um sich die Beamten der Königlichen Regierung und der Provinzialverwaltung vorstellen zu lassen. Heute nachmittag trifft der Herr Oberpräsident in Halle ein und wird im „Grand Hotel" Wohnung nehmen. Im Laufe des morgigen Tages wird er voraussichtlich der Landwirtschaftskammer einen Besuch abstatten.

Eine Trauerfeier für den verstorbenen Kommerzienrat Schlägel fand gestern nachmittag im Trauerhause in der Hagenstraße statt. Zu der ernsten Feier hatten sich zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten, Vertreter vieler Behörden, sowie Freunde und Angehörige des Verstorbenen in großer Anzahl eingefunden, so daß eine stattliche Trauergemeinde versammelt war. Ein dem Trauerhause durch verwandtschaftliche Beziehungen nahestehender Geistlicher hielt eine kurze erhebende Ansprache, in der er in schönen Worten die Gefühle zum Ausdruck brachte, die alle für den Entschlafenen hegen, die ihm im Leben nahe gestanden haben. Nach der Trauerfeier wurden die irdischen Ueberreste des Kommerzienrats Schlägel mit der Bahn nach Elend im Harz, seinem Geburtsort, übergeführt, wo heute vormittag die feierliche Beisetzung stattfand.

Die Ehrendoktorin der Universität Halle. Der Gräfin Ersilia Lovatelli-Caetani in Rom, die schon seit einigen Jahren das Ehrendoktorat der Universität Halle besitzt, ist, wie schon kurz berichtet, jetzt auch von dem akademischen Senat der schottischen Universität St. Andrews die gleiche Würde verliehen worden. Gräfin Ersilia Lovatelli ist eine der interessantesten Persönlichkeiten der römischen Gesellschaft und eine der bedeutendsten und geistvollsten Frauen des modernen Italiens überhaupt. Sie entstammt dem berühmten Geschlecht der Caetani, das in den mittelalterlichen Adelskämpfen der Stadt Rom eine hervorragende Rolle spielte und auch mehrere Päpste, darunter den kraftvollen Bonifaz VIII., zu seinen Mitgliedern zählt. Auch der Kardinal Caetani, der als päpstlicher Legat zur Dämpfung der von Luther entfachten Bewegung nach Deutschland gesandt wurde, gehörte ihm an. Der Vater der Gräfin, Michelangelo Caetani, Herzog von Sermoneta (1804—1882), war ein scharfsinniger Literatur- und Kunstkenner und namentlich als Dantеforscher bekannt geworden; unter Pius IX. war er, nach der „Voss. Ztg.", eine Zeitlang römischer Polizeiminister. Ihr Bruder, der gegenwärtige Herzog von Sermoneta, Fürst von Teano, Senator des Königreichs Italien, ist gleichfalls einer der gebildetsten römischen Aristokraten, der unter anderem für die Errichtung des Giordano Bruno-Denkmals auf dem Campo di Fiori eifrig gewirkt hat. Politisch ist er gemäßigt liberal und war auch kurze Zeit italienischer Minister des Auswärtigen. Mit seiner hohen, schlanken, etwas vornübergebeugten Gestalt und den ernsten, geistvollen, an den deutschen Gelehrtenfiguren im Straßenleben Roms. Die Gräfin selbst ist eine große Archäologin, die die klassischen Sprachen, auch das Griechische, gründlich kennt, in der antiken Literatur und Kunst vortrefflich bewandert ist und deren tüchtige antiquarische Arbeiten („Thanatos", Roma 1888; „Ricerche archeologiche"; „Miscellanea archaeologica" u. a.) das Niveau dilettantischer Versuche und selbst das gewöhnlicher Durchschnittsleistungen erheblich übertragen und auch bei der deutschen Fachkritik rückhaltlose Anerkennung gefunden haben, als deren Ausdruck die Erteilung der Doktorwürde seitens der Universität Halle gelten kann. Enge Freundschaft verband die Gräfin mit dem großen Theodor Mommsen, der nie versäumte, sie bei seiner Anwesenheit in der ewigen Stadt aufzusuchen und der in ihrem Salon, einem Sammelpunkt der Elite der römischen Gesellschaft, manche angeregte Stunde verlebt hat. Auch Professor Wolfgang Heibig, der frühere langjährige, noch in Rom lebende Sekretär des deutschen archäologischen Instituts auf dem Kapitol und sein Nachfolger, der verstorbene Professor Eugen Petersen, standen ihr freundschaftlich nahe. Petersen hat ihre „Römischen Essays" ins Deutsche übertragen.

Von der Universität. Der Privatdozent an der theologischen Fakultät der Universität Leipzig Lic. theol. et Dr. phil. Johannes Leipoldt beabsichtigt mit Ende dieses Semesters die venia legendi an der dortigen Fakultät aufzugeben, um sich an der Universität Halle zu habilitieren.

Auszeichnungen. Dem Werkmeister Ferdinand Paetz und dem Drechslermeister Gustav Schülbe hier ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Die Fahrkartensteuer und die Fernbahn Halle-Merseburg. Die Fahrkartensteuer ist auch von den Fahrgästen der Straßenbahnen zu entrichten, soweit der tarifmäßige Fahrpreis der Einzelfahrkarten oder aber bei Zeitkarten deren Gesamtpreis 60 Pfg. und mehr beträgt. Soweit getrennte Wagenklassen nicht vorhanden sind, werden die Fahrkarten wie solche 3. Klasse behandelt. Bei der Elektrischen Straßenbahn Halle-Merseburg werden lediglich die Monatsabonnements sowie die Besteller von Sonderfahrten von der Steuer betroffen. Der Steuerzuschlag für die Monatskarten Halle-Ammendorf und Ammendorf-Merseburg beträgt 20 Pfg. und für die ganze Strecke Halle-Merseburg 40 Pfg. Bei Sonderfahrten, für die Fahrscheine nicht zur Ausgabe gelangen, sondern der Fahrpreis in anderer Weise berechnet wird, ist ein Steuerbetrag in Höhe von 10 Prozent des gesamten Beförderungspreises von den Interessenten zu entrichten. Die Schüler- und Arbeiter-Wochenkarten sind, da sie nur bestimmten Zwecken unter einschränkenden Bedingungen dienen, nach dem Gesetz steuerfrei; es ist hierbei aber Voraussetzung, daß auch tatsächlich die Karten nicht anderweitige Benutzung erfahren, als ausdrücklich vorgesehen und auf den Karten durch Aufdruck näher angegeben ist. Die Schülermonatskarten dürfen daher vom 1. August ab nur noch zum Besuche der Schule benutzt werden.

Gegen die Bierpreiserhöhung, wie sie von den Ringbrauereien geplant wird, protestieren jetzt auch die Flaschenbierhändler. Heute abend 8½ Uhr findet in der „Kaiser Wilhelmshalle" eine Versammlung aller der Mitglieder des Rabattsparvereins statt, die mit Flaschenbier handeln.

Die Halleschе Aktienbierbrauerei hat in Jeßnitz ein in der Nähe des Bahnhofs belegenes größeres Nackenstück eines Roßdorfer Einwohners angekauft. Das Gelände soll zur Erweiterung der dortigen Niederlage der Aktienbierbrauerei dienen.

Zwangsversteigerung einer Bierbrauerei. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde gestern an hiesiger Gerichtsstelle das auf den Namen des Braumeisters Peter Madsen eingetragene, in Dölnitz belegene Brauereigrundstück, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 5102 M. versteigert. Ein einziges Gebot gab ab der Bankier Friedrich Schulze aus Merseburg mit 1000 M. Dabei ist zu berücksichtigen, daß dieser auf dem Grundstück 200,000 M. Kautionshypotheken stehen hat, die er, da weitere Reflektanten sich nicht meldeten, nicht auszubieten braucht. Es fallen dahinter stehende Hypotheken, im ganzen etwa 32,000 M., aus. Der Zuschlag ist sogleich erteilt worden.

Erhebung der Feuersozietätsbeiträge. Die Erhebung der bei der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät der Provinz Sachsen Versicherten wird bezüglich der Immobiliar-Versicherungen für das 1. Halbjahr 1906, bezüglich der Mobiliar-Versicherungen für das 2. Halbjahr 1906, wie bisher nach drei Vierteln vom Beitragsverhältnis durch die städtischen Steuererheber in nächster Zeit bewirkt werden.

Apollo-Theater. Morgen, Sonnabend, bringt das Metropol-Ensemble wiederum einen Repertoirwechsel. Zur Aufführung gelangt hier erstmalig das berühmte, preisgekrönte Lustspiel „Heinrich Heine", das allein im Berliner Residenztheater 500 Mal aufgeführt wurde. Die Rolle des „Hühneraugenoperateurs und Lotteriekollekteurs Hirsch" spielt Direktor Max Samst, der sich auch hier durch die Wiedergabe seines „Onkel Cohn" und „Silberstein" großer Beliebtheit erfreut. Die hochkomische Parodie „Alt-Heidelberg" beschließt die Vorstellung.

Neuigkeiten vom aktuellen Bilderaushang der Saale-Zeitung. Im Schaukasten der Saale-Zeitung sind von heute ab ausgestellt: Bilder von der Rehabilitierung Alfred Dreyfus', ein Porträt des verstorbenen Diamantenkönigs Beith, eine Szene von der französischen Kolonial-Ausstellung in Marseille, ein neues englisches Rasenspiel, eine Kombination von Cricket und Lawn Tennis, eine Abbildung des in Berlin zur Aufstellung gelangten ersten Stiefelputzautomaten.

Richtig abspringen von der Straßenbahn! In letzter Zeit sind auf den elektrischen Straßenbahnen wiederum mehrfach Personen infolge Abspringens in verkehrter Richtung zum Teil sehr erheblich verletzt worden. Die Königliche Eisenbahndirektion ersucht uns, wiederholt darauf hinzuweisen, daß das Abspringen von dem in der Fahrt befindlichen Wagen, gleichviel ob es richtig oder falsch erfolgt, immer gefährlich bleibt und auf eigene Gefahr des Betreffenden geschieht. Da Haltestellen in kurzen Zwischenräumen vorhanden sind, so ist das Abspringen während der Fahrt besser zu unterlassen. Wenn aber abgesprungen wird, so sollen die Betreffenden immer darauf achten, daß dies stets in der Fahrtrichtung und so erfolgt, wie es auf den im Innern der Wagen angebrachten Plakaten mit der linken Hand am Griff bildlich dargestellt ist. Etwaige mitgeführte Gegenstände sind dann auf den rechten Arm oder in die rechte Hand zu nehmen.

Der Tierschutz im Sommer. Die „Tierschutz-Korrespondenz" veröffentlicht nachstehende beherzigenswerte Ratschläge und Ermahnungen für die heiße Jahreszeit: Die Kettenhunde haben sehr oft unter der Einwirkung der Hitze zu leiden. Häufig hat ihre Hütte einen Standort, daß sie fast den ganzen Tag den Sonnenstrahlen ausgesetzt ist. Da müssen dann die Tiere fast verschmachten. Es genügt nicht allein, sie mit Futter zu versehen, eine Hauptsache ist auch, ihnen des Tages mehrmals frisches Wasser zu geben und einen Platz im Schatten einzuräumen. Ferner ist darauf zu achten, daß den Hunden das Halsband nicht zu eng anliegt, denn gerade durch eine Beengung des Halses wird den treuen Wächtern viel Beschwerde verursacht. Den Kettenhunden fehlt es zumeist auch an der notwendigen Bewegung. Wo es sich ermöglichen läßt, löse man sie abends von der Kette. — Viele Vogelkäfige werden ohne Schutzdach ins Freie, oder noch schlimmer, auf das Fensterbrett gestellt und den ganzen Tag den Sonnenstrahlen ausgesetzt, in der irrigen Meinung, dies sei dem Vogel eine Wohltat. Aber es ist doch ein großer Unterschied, ob ein Vogel in der Freiheit durch die Mittagssonne fliegt, oder ob er im Käfig sitzt und den Sonnenstrahlen nicht ausweichen kann. Daß solche unglücklichen Vögel erkranken und sterben, ist kein Wunder. Zum Besten des Vogels sollte man auf die Pflege größeren Wert legen, auch frisches Wasser, namentlich in den heißen Tagen, nicht vergessen und dem Tierchen den Käfig nicht zum Kerker machen. Dabei muß zugleich ein Mißbrauch erwähnt werden, der in zahllosen Fällen besteht, nämlich die Unterbringung gefangener Vögel in viel zu kleinen Käfigen. Da hängen nun die armen Tiere in diesen erbärmlichen Kerkern, daß sie sich kaum umdrehen und die Flügel ausbreiten können. Jeder Mensch, der an den kleinen Geschöpfen, die er in seiner Gewalt hat, so rücksichtslos handelt, sollte von Bestrebungen, die sich zum Ziel gesetzt haben, den Vögeln Schutz und Pflege angedeihen zu lassen, Kenntnis nehmen. — Erhitzte Pferde können unterwegs gefahrlos getränkt werden, wenn es mäßig geschieht und die Arbeit sogleich darauf ihre Fortsetzung findet. Aber die erhitzten Tiere tränken und sie dann ohne Bewegung stehen lassen, ist gefährlich. Andererseits empfiehlt es sich auch nicht, die Pferde unmittelbar vor der Arbeit reichlich zu tränken, weil sie hernach stark schwitzen und den Durchfall bekommen können.

Ein Messerstecher. Am Donnerstag gegen 4 Uhr nachmittags stach der Handelsmann Rudolf Stenzel, Grabeweg 2/3 wohnhaft, den Arbeiter Karl Fiebig, Mauskeldestr. 4 wohnhaft, mit einem Taschenmesser in die linke Seite, unterhalb der letzten Rippe. Die Verletzung war erheblich, so daß der Verletzte dem Elisabethkrankenhause zugeführt werden mußte, woselbst er verblieb. Der Täter wurde verhaftet. Das Befinden des Verletzten ist den Umständen nach gut, da eine innere Blutung bisher nicht eingetreten zu sein scheint und Fieber sich nicht eingestellt hat.

Ein großer Menschenauflauf entstand gestern abend gegen ½9 Uhr in der Glauchaerstraße in der Nähe der Weingärten. Ein junger angetrunkener Mann belästigte einen älteren Mann derartig, daß dieser endlich die Geduld riß und er den jüngeren, der das Messer ziehen wollte, tüchtig verprügelte.

Von der Straße. Eine Arbeiterfrau, die in der Radeschen Spinnerei in Gieblichenstein beschäftigt ist, erlitt heute in der Mittagsstunde auf dem Mühlweg dadurch einen schweren Unfall, daß ihr am Beine eine Krampfader platzte. Trotzdem ging die Frau weiter und eine breite Blutspur bezeichnete ihren Weg, bis sie schließlich infolge des enormen Blutverlustes bewußtlos zusammenbrach. Passanten benachrichtigten schnell die nahe Diakonissenanstalt, wohin die Kranke dann auch bald transportiert wurde. Dort liegt sie nun schwer nieder und es ist leider fraglich, ob sie mit dem Leben davonkommen wird.

Bei einer Streife in der verflossenen Nacht wurden zwei männliche Personen auf dem Holzlagerplatze in der Delitzscherstraße 82 in einem Eisenbahnwagen nächtigend angetroffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

3 Verbandstag der Viehversicherungsvereine der Provinz Sachsen e. V. zu Halle a. S. Am 13. d. Mts. versammelten sich in dem Verwaltungsgebäude der Landwirtschaftskammer zum dritten Male die Vertreter der Viehversicherungsvereine der Prov. Sachsen, die sich dem Verbande der Viehversicherungsvereine der Prov. Sachsen zu Halle a. S. angeschlossen haben, um über gemeinsame Maßnahmen im Interesse der örtlichen Viehversicherungsvereine zu beraten. Die Versammlung, zu der die Regierungspräsidenten von Merseburg und Magdeburg Vertreter entsandt hatten, wurde von dem Präsidenten der Landwirtschaftskammer, der das Amt des Verbandsdirektors führt, geleitet. Der Besuch der Versammlung war sehr rege, indem von 26 Vereinen 50 Vertreter delegiert waren. Der vom Verbandsdirektor erstattete Geschäftsbericht wies einen Mitgliederbestand von 36 Vereinen nach; im Laufe des verflossenen Jahres traten 8 Vereine neu ein. Dem Beschluß des vorigen Verbandstages gemäß wurden die einzelnen Vereine durch den Verband in ihrer Buch- und Kassenführung einigehend revidiert. Wegen der Begründung eines Rückversicherungsverbandes wurde eine besondere Kommission eingesetzt, die noch im Laufe dieses Jahres die Gründung dieser Zentralstelle bewirken soll. Weiter wurde beschlossen, im Einverständnis mit den Aufsichtsbehörden eine entsprechende Umarbeitung der Normalsatzungen vorzunehmen. Die alsdann zur Verhandlung kommenden Fragen rein versicherungstechnischer Natur wurden von Herren aus der Versammlung eingeleitet und durch rege Diskussion gefördert, so daß die einzelnen Versicherungsvereine auch aus diesen Verhandlungen wichtige Winke für ihre Geschäftsführung erhalten haben dürften.

Die alte Glauchaische Schützengesellschaft hält in den Tagen Sonntag den 29. bis Dienstag 31. Juli ihr diesjähriges großes Königsschießen auf dem Schützenhofe an der Heide ab. Das Schießen nach allen Scheiben beginnt Sonntag nachmittag 2 Uhr, Montag ist Fortsetzung. Die Königsscheibe wird am Nachmittag ausgeschossen und beschossen. Am Dienstag abend findet Festmahl und Ball in der „Kaiser Wilhelms-Halle" statt.

Der Verein ehemaliger Grenadiere begeht am nächsten Sonntag von 3½ Uhr nachmittags ab im „Wintergarten" sein diesjähriges Stiftungsfest, bestehend aus Nachmittag- und Abend-Konzert und Ball. Bei Eintritt der Dunkelheit findet ein Lampion-Umzug der Kinder durch den Garten statt. Ehemalige Grenadiere sowie Freunde und Gönner des Vereins sind als Gäste willkommen.

Artisterie. Infolge des Sommerfestes findet die Monatsversammlung nicht am 4. August, sondern bereits nächsten Sonnabend, 28. Juli, statt.

Kunst und Wissenschaft.

Heinrich Steinhausen, der Dichter der „Irmela", feiert heute seinen 70. Geburtstag. Zu Soran am 27. Juli 1836 geboren, widmete sich St. in Berlin erst germanistischen und philosophischen, danach theologischen Studien. Er wurde nach Beendigung seines akademischen Studiums Lehrer an den Kadettenanstalten in Potsdam und Berlin, später Pfarrer an verschiedenen Orten, zuletzt in Bertz bei Berlin. 1880 trat er mit der Schrift „Memphis in Leipzig" gegen Georg Ebers und dessen ägyptologische Romanpoesie auf. 1881 erschien sein Roman „Irmela. Eine Geschichte aus alter Zeit", die viel gelesen wurde und bis 1900 19 Auflagen erlebte. Außer diesem seinem Hauptwerk, das seinen Ruf begründete, ließ er noch eine Reihe von Novellen erscheinen, in denen er sich von der Erzählungsweise Wilhelm Raabes beeinflußt zeigt. Bis 1890 leitete St. die Zeitschrift „Das Pfarrhaus". Möge dem sympathischen Dichter noch ein freundlicher Lebensabend beschieden sein!

Von den Bayreuther Festspielen. Der Haupterfolg des gestrigen Festspielabends, für den „Die Walküre" angesetzt war, gebührte neben dem von Hans Richter geleiteten Orchester Theodor Bertram, der herrlich bei Stimme war. Sein Wotan war, dem „Tag" zufolge, namentlich im dritten Akte durch die Größe und Innigkeit seiner Auffassung von erschütternder Wirkung. Frau Fleischer-Edel entzückte gesanglich als Sieglinde und hatte besonders im Schlußakt große dramatische Momente. Ellen Gulbranson sang die Brünnhilde. Ihre Stimme ist nicht mehr ganz frisch, aber wie sie sang, wie sie spielte, das war von einer Durchgeistigung und Wärme, von einer Hoheit und Stilvollendung, daß man ganz im Banne ihrer Schöpfung stand. Peter Cornelius, ein junger Däne, debütierte als Siegmund, ein Künstler von Intelligenz, wie seine deutliche Deklamation bewies, aber ein Sänger, dessen lyrischer Stimme Kraft und Sinnlichkeit fehlt. Paul Knüpfer war als Hunding bewundernswert und Frau Reuß-Belce charakterisierte die Fricka in scharfer, aber stets künstlerisch vornehmer Form. Herrlich war das Walküren-Ensemble, und so erlebte dieser Festspielabend, dessen erster Akt nicht alle Hoffnungen erfüllte, eine Steigerung, die im dritten Akt nicht zu überbieten war.

Der Allgemeine Richard Wagner-Verein hielt, wie immer während der Bayreuther Festspiele, am Dienstag in Bayreuth seine Generalversammlung ab. Bürgermeister Dr. Casselmann als Vorsitzender gab unter lautem Beifall der Versammlung der Hoffnung Ausdruck, es werde schließlich doch noch von der deutschen und internationalen Gesetzgebung erreicht werden können, was bisher vergeblich angestrebt worden sei: ein verlängerter, wenn nicht dauernder Schutz des Bayreuther Weihefestspiels. — Bezirksarzt Dr. Solbrig-Bayreuth erstattete den Kassenbericht, wonach der Abschluß des vergangenen Jahres mit rund 10,000 Mark in Einnahme und Ausgabe bilanziert. 4100 Mark wurden auf den Erwerb von Eintrittskarten ausgegeben. Direktor Groß-Bayreuth konnte als Verwalter des Richard Wagner-Stipendienfonds mitteilen, daß dieser Fonds nunmehr auf rund 225,000 Mark angewachsen ist. Es konnten aus Mitteln der Stiftung in diesem Jahre 250 Eintrittskarten für weniger bemittelte Verehrer der Wagnerschen Kunst angeschafft werden. Der Akademische Richard Wagner-Verein hatte den Antrag gestellt, es möge der Abschluß der Jahresrechnung früher erfolgen, damit die Gutscheine für Eintrittskarten rechtzeitig zur

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060727034/fragment/page=0001

Verteilung kommen und diese Karten vor dem Ausverkauf der Karten bezogen werden können. Auch solle die Zentralleitung mit der Festspielhausverwaltung wegen der Einräumung eines Vorkaufsrechts in Unterhandlung treten. Prof. Höfer-Prag vertrat diesen Antrag, der dem Sinne nach zum Beschluß erhoben wurde. Bei den Wahlen zur Zentralleitung und den Vereinsehrenstellen wurden die gleichen Männer wie bisher wiedergewählt. Auch bleibt Berlin Vorort. Der Vorsitzende der Versammlung wurde mit der Dankerstattung an die Frau beauftragt, die die Seele der Bayreuther Festspiele ist, ohne mit ihrem Namen hervortreten zu wollen.

Die Kosten Weimarischer Dichterdenkmäler. Denkmäler für berühmte Leute schießen heutzutage nur so aus der Erde, und die Kosten werden im Handumdrehen aufgebracht. Anders war es noch vor einem halben Jahrhundert. Wie wir den von Dr. W. Bode herausgegebenen „Stunden mit Goethe“ entnehmen, flossen die Mittel für das Rietschelsche Schiller- und Goethe-Denkmal und für das Gasserche Wieland-Denkmal in Weimar ziemlich spärlich. So spendete Berlin 14 Taler, Wien gar nur 10, die Universität Tübingen 17 Silbergroschen 2 Pfg., Altenburg 9 Taler, Bautzen 45, Bernburg 19, Bonn 126, Braunschweig 76, Bremen 183, Darmstadt 218, Dessau 44, Dresden 396, Erfurt 159, Frankfurt a. M. 87, Göttingen 43, Halberstadt 85, Halle 40, Hamburg 103, Hannover 157, Hildesheim 12, Köln 295, Leipzig 170, Magdeburg 10, Nordhausen 81, Posta 84, Quedlinburg 105, Stuttgart 525 und Zerbst 24 Taler. Fürstlichkeiten, Logen und Vereine deckten den Rest.

Die Bilderverstümmelungen in der Weimarer Kunstausstellung haben jetzt in einem Falle eine Aufklärung gefunden. Wie wir seinerzeit mitteilten, wurde unter anderem ein von Martha Cuno-München ausgestelltes Gemälde von böswilliger Hand anscheinend mit einem Bleistift durchstochen. Die Nachforschungen nach dem Täter haben nun ergeben, daß die Tat wahrscheinlich von einem jungen Aufseher verübt wurde, der nach ärztlichem Gutachten und auf Grund früherer Tatsachen als geistesstark befunden wurde. — Dagegen ist über die Verüber der schlimmeren Verstümmelungen der Bilder mit nackten Figuren leider bisher noch nichts ermittelt worden.

Krebsforschungen. Auf der Jahresversammlung des Imperial Cancer Research Fund in London wurde Dr. Bashfords Bericht verlesen, wonach in vier Jahren 100,000 Mäuse untersucht worden sind, von denen 3500 den Brustkrebs hatten. Die Experimente, ob bei Mäusen erbliche oder individuelle Veranlagung für den Krebs vorliegt, waren nicht sehr entscheidend, doch zeigten laut „Frankf. Ztg.“ die Experimente, daß Krebs auf gesunde Mäuse übertragbar war. Auch wird es für möglich gefunden, Mäuse durch Impfung vor Krebs zu schützen. Mäuse, die sich von den experimentellen Krebs erholt hatten, entwickelten keine neuen Geschwülste nach weiteren Impfungen, doch gelang es noch nicht, die experimentell erzeugten Geschwülste mit Sicherheit aufzuhalten.

Eine Schauspieler-Ehrung. Präsident Fallières übergab bei dem Schauspielfeste in Pont des Dames dem älteren Coquelin, der die Idee zum Schauspielerheim gegeben und realisiert hatte, die goldene Medaille der Assistance Publique, eine Auszeichnung, welche zurzeit nur drei Franzosen besitzen.

Eine Expedition nach Ost-Turkestan. Die indische Regierung und das British Museum haben den Forscher Dr. Aurel Stein zu einer neuen Expedition nach Ost-Turkestan ausgesandt, die auf zwei Jahre berechnet ist. Die erste Expedition Steins nach Ost-Turkestan hatte nicht allein den großen indischen Einfluß in diesen Gegenden nachgewiesen (durch Buddhismus, Sprache, materielle Kultur und Kunst), sondern auch gezeigt, daß die westliche klassische (griechisch-baktrische) Kultur in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten im jetzt chinesischen Turkestan in hohem Maße herrschte.

1. **Hochschulnachrichten.** Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Hugo Scheffler aus Posen der philosophischen Fakultät der Universität Halle seine Inaugural-Dissertation „Beiträge zur Kenntnis des Astigmatismus von Linsen“ vor. — p. Die Verhandlungen mit Professor Dr. Ernst v. Stern in Odessa wegen Uebernahme der o. Professur der alten Geschichte in Halle als Nachfolger von Prof. U. Wilcken haben sich zerschlagen. — Geh. Hofrat Prof. Dr. Gustav Steinmann, Vertreter der Geologie und Paläontologie an der Universität Freiburg i. Br., hat einen Ruf nach Bonn, nicht, wie irrtümlich berichtet wurde, nach Halle angenommen. — Der Privatdozent an der landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin und Assistent am pflanzenphysiologischen Institut Dr. Werner Magnus wird sich am Sonnabend auch an der Universität Berlin als Privatdozent in der philosophischen Fakultät eine führen. Seine Antrittsvorlesung handelt über Gallbildungen. — Als Gast der Universität Berlin wird John W. Burgeß, Professor an der Columbia-Universität in New York, Inhaber der Theodore Roosevelt-Professur, im Wintersemester 1906 bis 1907 ein Kolleg über „die Verfassungsgeschichte der Vereinigten Staaten von der Begründung der Kolonien an“ lesen und „Uebungen zur Verfassungsgeschichte der Vereinigten Staaten und deren Auslegung durch das Obergericht“ abhalten. — In der philosophischen Fakultät der Universität Bonn promovierte zum ersten Male eine Dame. Es ist dies Fräulein Elvira Fölzer aus Wandsbek, die Archäologie studiert. — Am 31. d. habilitiert sich in der Marburger philosophischen Fakultät Dr. L. Schiedermais mit einer Antrittsvorlesung über „Die Bedeutung der neapolitanischen Oper des 18. Jahrhunderts“. — Der a. o. Professor für semitische Philologie an der Universität Gießen, Dr. Friedrich Schwally, ist zum o. Professor ernannt worden. — Der o. Professor der klassischen Philologie an der Universität Gießen Dr. Richard Wünsch hat aus dem preußischen Kultusministerium die Anfrage erhalten, ob er bereit wäre, in den preußischen Universitätsdienst überzutreten. — Die Tübinger philosophische Fakultät ernannte den o. Professor des Verwaltungsrechts daselbst Dr. F. Fleiner honoris causa zum Dr. scient. polit. — Um der medizinischen Fakultät der Universität Tübingen habilitiert sich für das Fach der inneren Medizin Dr. Konrad Sick, derzeit Assistent am Institut für Hygiene und experimentelle Therapie in Marburg i. H. — Wie berichtet wird, verliert die medizinische Fakultät der Wiener Universität mit dem Schlusse dieses Semesters mehrere ihrer Lehrer. Die a. o. Professoren Dr. M. Benedikt, Dr. A. Politzer, Dr. W. Winternitz und Dr. E. v. Stoffella d'Alta Rupe müssen, da sie die akademische Altersgrenze erreicht haben, von ihrem Lehramt zurücktreten.

ch. **Bühnenchronik.** Im Nürnberger Stadttheater erzielten „Die lustigen Nibelungen“, burleske Operette von Rideamus, Musik von Oskar Straus, einen Heiterkeitserfolg. — Hofopernsänger Emil Greder, das langjährige Mitglied der Dresdener Hofoper, ist für das Berliner Lortzing-Theater als Regisseur und Baßbuffo engagiert worden. Ebenso wurde Willy Schüller vom Kaiser Jubiläums-Stadttheater in Wien für das Fach des ersten lyrischen und Spieltenors verpflichtet. — Frau Johanna Betz geb. Tirzinger, die Witwe des preußischen Kammersängers und Mitgliedes des Berliner Opernhauses Franz Betz, ist in Schreiberhau plötzlich infolge eines Herzschlages gestorben. Sie ist früher selbst als Sängerin aufgetreten und hat ein Alter von 69 Jahren erreicht. Ihre Leiche wird nach Berlin gebracht.

r. **Kleine Mitteilungen.** Professor Leopold Bode, der bekannte Historienmaler, ist im Alter von 75 Jahren an Lungenentzündung in Frankfurt a. M. gestorben. Bode, welcher der Richtung Schwinds angehörte, hat sich anfangs als Illustrator von Schillers Glocke und Scheffels Ekkehard bekannt gemacht. Seine hervorragendsten Bilder sind: „Der Graf von Habsburg“, „Die Geburt Karls des Großen“ und die Aquarelle zu Fouqués „Undine“. — In der Generalversammlung des hessischen Geschichtsvereins wurde laut Meldung aus Marburg der Maler Heinrich Giebel zum Konservator der hessischen Altertümer gewählt. — Der Schriftsteller Karl Gründorf, der langjährige Freund Anzengrubers, ist in Wien im 76. Lebensjahre gestorben. — Sarah Bernhardt erhält das Kreuz der Ehrenlegion nicht als Schauspielerin, sondern als Theaterleiterin.

Vermischtes.

Mißglückter Aufstieg des Parsefalschen Ballons. Mit seinem lenkbaren Luftschiff hat der Major von Parsefal gestern vom Tegeler Schießplatz aus erneut eine Auffahrt unternommen, bei der er infolge einer Havarie an der Steuerung zur Landung an einer unbeabsichtigten Stelle gezwungen wurde. Der Major und sein Begleiter sind unverletzt davongekommen, während das Luftschiff einige Beschädigungen erlitt.

Todessturz. Beim Brigadeexerzieren auf der Paßlinger Heide wurde einer Meldung aus Lübeck zufolge ein Ludwigsluster Dragoner durch einen Sturz getötet.

Im Gefängnis geboren. Wie aus Düsseldorf gemeldet wird, gab die wegen Mittäterschaft an der Ermordung des Oberstleutnants Roos zum Tode verurteilte Ehefrau Adolf Blömers im Gefängnisse einem Kinde das Leben; voraussichtlich erfolgt ihre Begnadigung. Dagegen gilt die Hinrichtung der beiden Brüder Blömers als bevorstehend.

Ein wunderlicher Prozeß ist jüngst in Berlinchen beendet worden. Dem Besitzer E. in Tüp wurde von seinem Nachbar Z. ein Roggenfeld zertreten. E. verlangte Ersatz des Schadens, Z. ein Roggenfeld zertreten. E. verlangte Ersatz des Schadens, Z. will den Schadenbetrag auf 4 M. abschätzen. Z. wurde aufgefordert, diese 4 M. und 5,70 M. Fuhrkosten für die Sachverständigen zu zahlen. Da er sich weigerte, kam es zum Prozeß, der sich vier Jahre lang hinzog und mit der Verurteilung des Verklagten endete. Die Kosten dieses Prozesses belaufen sich auf 400 Mark.

Blitzschlag. In einem Walde bei Possau fuhr ein Blitzstrahl in eine Holzhütte, in der sich 6 Arbeiter befanden; einer wurde getötet, ein zweiter verlor sein Augenlicht, die übrigen wurden betäubt.

Ein bissiges Schwein. Aus Mühlhausen bei Kempen melden Krefelder Blätter: Das zweijährige Töchterchen des Landwirts Teckenburg wurde in einem unbewachten Augenblick von einem aus dem Stalle brechenden Schweine überfallen, das dem Kinde ein Bein abbiß.

Tod durch einen Bienenstich. Die Ehefrau des Landmanns Drews in Oesan beim Lockstedter Lager wurde dieser Tage durch eine Biene, die von dem Bienenstand ihres Sohnes ausgeflogen war, in den Kopf gestochen. Durch den Stich schwollen bald darauf Kopf und Brust unnatürlich auf, und nach kurzer Zeit war die Bedauernswerte eine Leiche.

Zur Ermordung der Frida Franke in Innsbruck. Nach einer Meldung aus München ist in Bregenz der Maurer Ulrich Späth, der, wie gemeldet, beschuldigt wird, die Prostituierte Frida Franke aus Berlin in Innsbruck ermordet zu haben, verhaftet worden. Von der Schutzmannschaft von Lindau i. B. war ein Mann festgenommen worden, weil er sich am hellichten Tage auf offener Straße mit einem Mädchen herumgeschlagen hatte. Es war der Maurer Ulrich Späth aus München. Das Amtsgericht diktierte ihm wegen groben Unfugs und Tragens verbotener Waffen — man hatte einen geladenen Revolver bei ihm gefunden — 18 Tage Haft zu, setzte ihn aber auf seine Beschwerde hin wieder in Freiheit. Kaum war er entlassen, da kam von Innsbruck die dringende Meldung, ein Maurer Ulrich Späth aus München sei wahrscheinlich der Mörder der in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni in Innsbruck ermordeten und beraubten Prostituierten Frieda Franke aus Berlin, auf dessen Ermittelung und Festnahme 1000 Kronen ausgesetzt sind. In Lindau war der mutmaßliche Mörder trotz eifriger Nachforschungen nicht mehr zu finden. Dagegen hat ihn jetzt die Polizei in Bregenz mit seiner Geliebten festgenommen.

Großer Brand. In der letzten Nacht brach in der Stadt Leeds in England ein großer Brand aus. Viele Lager- und Privathäuser und auch ein großes Hotel wurden durch das Feuer zerstört.

Seine „Einsamkeit“. Vor den Assisen in Warwick bekannte sich der Baptistengeistliche Gadener der Bigamie schuldig. Er verheirate, trotzdem er verheiratet war, mit einer anderen Frau, auf die er 2500 Pfund Sterling von seinen Vermögen übertragen wollte. Er heiratete schließlich auch diese Frau und entschuldigte seine Abwesenheit seiner eigentlichen Frau gegenüber durch einen Brief, in dem er sagte, er müsse sich in der Einsamkeit „durch ruhiges Gebet Gottes Führung erbitten.“

Rettung aus Seenot. Der Dampfer „Newport“ rettete die Mannschaft des auf hoher See gesunkenen norwegischen Dampfers „Undal“. Der „Newport“ war unterwegs von dem Dampfer „Oceanic“ über den Schiffbruch des „Undal“ informiert worden. Das Wrack des „Undal“ wurde in Brand gesteckt, damit es anderen Schiffen nicht gefährlich werden kann.

Alte Stiefel — zum Ehrengedächtnis. Wenn man in China — so wird der „Zägl. R.“ geschrieben — einem besonders ehrlichen, gewissenhaften und verdienstvollen Beamten seine Anerkennung bezeugen will, so überreicht man ihm einen Ehrenschirm. Das ist gewöhnlich ein großer roter Schirm aus Seide, auf dessen langen Bändern die Namen der Geber verzeichnet sind. Dieser Brauch findet seine Erklärung in dem Klima des Landes, in dem der Schirm eine große Rolle spielt. Seltsamer ist eine andere Sitte: daß man sich von dem Scheidenden ein Paar alte Stiefel erbittet, die zum Andenken in dem Stadttorbogen aufgehängt werden. In manchen chinesischen Stadt hängen unter dem riesigen Stadttorbogen oft ein Dutzend Paar alte Stiefel, verstaubt, zerrissen und verschrumpft, zum Andenken an treffliche Beamte. Vielleicht will der Brauch besagen, daß die Nachfolger eines tüchtigen Mannes dieselben Wege wandeln sollen, um sich die Liebe und Achtung des Volkes zu erwerben, damit ihre alten Stiefel auch zum ewigen Angedenken und zum leuchtenden Vorbild im Stadttorbogen aufgehängt werden können.

Echte „Baterkantler“ werden in einem von den „Kieler Neuesten Nachrichten“ wiedergegebenen Geschichtchen geschildert. Hein und Willem, zwei chronische beschäftigte Hafenbummler, finden auf ihren Wanderungen durch die schwarzen Gründe der Kohlenlöschplätze ein wirkliches, echtes Markstück. Als sie aus ihrem Glücksrausch über den unerwarteten, in seiner überwältigenden Größe ihnen zunächst ganz unwahrscheinlichen Fund wieder zu sich kommen, entspinnt sich folgender Dialog über die zweckmäßige Anlegung des Kapitals: „Du, wat mak wi dormit?“ — „Dorför köpen wi uns Brot un Köhm (Kümmel).“ — „Wobeel Brot denn?“ — „För fief Penning Brot un för dat anner Köhm.“ — „Mensch, wat schülln wi mit all dat Brot!?“

Sport-Zeitung.

Radsport.

Halle, 27. Juni. Der Radfahrerklub „Normannia“ errang in Nürnberg bei dem Radfahrer-Bundesfeste im Preis-Korsofahren den 1. Preis, den „Ehrenpreis der Stadt Nürnberg“. Diese Siegestrophäe ist in der Fahrrad-Handlung von Aug. Beer, Gr. Ulrichstraße, ausgestellt.

Auf der Bahn von Marseille wurden am Sonntag zwei „Große Preise“ bestritten, von denen der eine auf ein Fliegerrennen, der andere auf eine Steher-Konkurrenz entfiel. Schilling und Wanderstuyft waren die beiden Sieger. Die einzelnen Resultate waren folgende: Großer Preis für Flieger: 1. Schilling, 2. Hourlier, 1 L., 3. Gardellin. — Prämienfahren: 1. Eddy, 2. Santini, 3. Gallois. — Großer Preis für Steher (50 km mit Motorführung): 1. Wanderstuyft 43:48² (Bahnrekord), 2. Metling, 1200 m, 3. Cornet, 6800 m, 4. Lautier, weit.

Tennissport.

Im internationalen Tennis-Turnier in Heringsdorf gewannen die Prager Spieler F. Kurffa und Frl. M. Dub die beiden wertvollsten Konkurrenzen, die Meisterschaften von Heringsdorf. Kurffa schlug den Berliner Lehmann im Schlußspiel mit 6:0, 6:3, 6:4, während Frl. Dub im Damen-Einzelspiel um den Meisterschaftstitel Frau Naumann-Leipzig mit 6:2, 9:7 besiegte.

Bäder und Sommerfrischen.

Kissingen. Der Khedive Abbas II. von Aegypten trifft mit großem Gefolge Anfang August zum Kurgebrauch in Bad Kissingen ein. Kurfrequenz 19,298 Personen in 12,713 Parteien.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die russischen Wirren.

Petersburg, 27. Juli. Gegen den Dumaabgeordneten Winawer soll ein gerichtliches Verfahren eingeleitet worden sein, weil er in Schlüsselburg ein revolutionäres Meeting veranstaltet hatte.

Moskau, 27. Juli. Im Kreise Wolokolamsk (Gouvernement Moskau) sind Agrarunruhen ausgebrochen, worunter auch das Landgut Schipows gelitten hat. In Moskau entdeckte die Polizei eine Bombenfabrik; metallische Hohlkugeln, eine große Menge Sprengstoffe und viele Waffen wurden gefunden und sechs Personen, welche sich während der Haussuchung in der Wohnung aufhielten, verhaftet. — Eine weitere liberale Zeitung, die Narodnoje Dielo, wurde polizeilich verboten. Sämtliche Petersburger Tagesblätter, darunter bisweilen sogar die Nowoje Wremja, werden beim Eintreffen auf dem Moskauer Nikolaibahnhof sofort beschlagnahmt.

Eisleben, 27. Juli. Beim Abteufen des Bitzumschachtes explodierte ein in der letzten Schicht sitzengebliebener Schuß. Hierbei erlitt der Bergmann Wilhelm Wahl einen schweren Schädelbruch. Noch lebend wurde er in das Eisleber gewerkschaftliche Krankenhaus gebracht.

Weimar, 27. Juli. Heute früh erfolgte hier durch den Scharfrichter Herzog aus Gotha die Hinrichtung des Doppelmörders Hermann Winkler, der Ende März in Golmsdorf bei Jena das hochbetagte Ehepaar Hanemann erschlagen hatte.

Hamburg, 27. Juli. Der seit fünf Wochen dauernde Lohnkampf der Bauarbeiter nimmt schärfere Formen an. Die gestern abend abgehaltene Versammlung der organisierten Maurer beschloß, auf allen von den Bauarbeitern gesperrten Bauten nicht mehr mit Arbeitswilligen zusammen zu arbeiten.

Frankfurt a. M., 27. Juli. In Ehrenthal neben der Rheinbahnstrecke, zwischen den Stationen St. Goarshausen und Gestert, entstand Großfeuer, das mehrere Wohn- und Nebengebäude in Asche legte. Die gerade um diese Zeit fällige Schnell- und Personenzüge konnten erst dann die Brandstätte passieren, als alle Gefahr beseitigt war, wodurch erhebliche Verspätungen der Züge entstanden.

Wien, 27. Juli. Demnächst kommen, wie die „Voss. Ztg.“ mitteilt, beim Wiener Zivilgerichte mehrere Prozesse gegen die Exkönigin Natalie von Serbien vor. Die von ihrem Rechtsanwalt erhobene Einwendung, daß die Exkönigin einer sonderänen Familie angehöre und daher die Wiener Gerichte nicht zuständig seien, wurde vom Justizministerium zurückgewiesen mit der Begründung, daß die Exkönigin Natalie nicht exterritorial ist und daher von den Wiener Gerichten belangt werden könne.

Brüssel, 27. Juli. Aus Eifersucht erdolchte der Fabrikarbeiter Gritzes auf den Wahnhof in Tubize den Brüsseler Professor Camus, den er irrtümlich für den Verführer seiner Frau hielt. Sodann lief er nach Hause und erstach seine Gattin vor den Augen ihrer sieben Kinder, von denen das älteste 15 Jahre und das jüngste 5 Monate zählte, worauf er sich selbst entleibte.

Paris, 27. Juli. Major Dreyfus ist gestern nach der Schweiz abgereist.

Paris, 27. Juli. Urbain Gohier schlägt in der „Patrie“ vor, die Verfügungen rückgängig zu machen, durch welche vor einigen Jahren mehreren Familien, die den Namen Dreyfus trugen, gestattet wurde, ihren Namen abzuändern, um nicht den gleichen Namen wie der angebliche Verräter zu tragen. Gohier hebt hervor, daß diese Verfügungen nicht nur überflüssig geworden seien, sondern ihre Aufhebung für Dreyfus eine Genugtuung wäre.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Jede Hausfrau ist stolz auf ihre selbsteingelegten Früchte und Gemüse. Welch bittere Enttäuschung erlebt sie aber oft, wenn sie minderwertigen Essig zum Einlegen benutzte und ihr beim Oeffnen der Gefäße nicht nur dicke Schimmelkrusten entgegenstarren, sondern auch das mit viel Mühe Zubereitete vollständig verdorben ist. Erfahrenen Hausfrauen bleibt dieser Verdruß erspart, denn diese verwenden zum Einlegen nur die seit vielen Jahren bewährte Elbs Essig-Essenz, zumal ihnen diese auch die große Annehmlichkeit bietet, jederzeit im Nu einen vorzüglichen Speiseessig für den Haushalt ganz billig selbst zu bereiten.

„Trumpf“. Die durch ihre Haushaltungs-Buttermaschine und ihre sonstigen, unter der Schutzmarke „mit dem Bären“ in den Handel gebrachten Küchenartikel wohlbekannte Firma R. v. Hünersdorff Nachf., Stuttgart nennt ihre neueste Vervollkommnung auf dem Gebiet der Haushaltungs-Buttermaschine nicht mit Unrecht „Trumpf“, denn wenn auch die seitherige vierkantige Original-Maschine hinsichtlich ihrer Leistung vollkommen und daher nicht weiter zu verbessern war, so bietet doch die neueste Konstruktion zum Anschrauben, wodurch das ermüdende Festhalten und Niederdrücken der Maschine gegen Tisch oder Körper wegfällt, gewissermaßen den letzten „Trumpf“. Wer in der Lage ist, den kleinen Preisaufschlag für die neue Konstruktion anzulegen, der sollte sich den großen Vorteil der weit bequemeren Handhabung nicht entgehen lassen. Für besonders starken Gebrauch liefert die Firma aber die mit dem Verkauf betrauten Detailgeschäfte die neuen Maschinen auch mit Blechkörpern von 1—10 Liter Inhalt.

Das Technikum Mittweida ist ein unter Staatsaufsicht stehendes höheres technisches Institut zur Ausbildung von Elektro- und Maschinen-Ingenieuren, Technikern und Werkmeistern, das alljährlich etwa 3000 Besucher zählt. Der Unterricht der Elektrotechnik wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert und wird durch die reichhaltigen Sammlungen, Laboratorien, Werkstätten und Maschinenanlagen (Maschinenbau-Laboratorium) usw. sehr wirksam unterstützt. Das Wintersemester beginnt am 16. Oktober, und die Aufnahmen für den am 25. September beginnenden unentgeltlichen Vorunterricht finden von Anfang September an wochentäglich statt. Ausführliches Programm mit Bericht wird kostenlos vom Sekretariat des Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) abgegeben. In den mit der Anstalt verbundenen rund 3000 qm Grundfläche umfassenden Lehr-Fabrikwerkstätten finden Volontäre zur praktischen Ausbildung Aufnahme. Auf allen bisher beschickten Ausstellungen erhielten das Technikum Mittweida oder seine Präzisions-Werkstätten hervorragende Auszeichnungen. Industrie- und Gewerbeausstellung Plauen: die Ausstellungsmedaille der Stadt Plauen „für hervorragende Leistungen“. Industrie- und Gewerbeausstellung Leipzig: die Königl. Staatsmedaille „für hervorragende Leistungen im technischen Unterrichtswesen“. Internationale Weltausstellung Lüttich: den Prix d'honneur.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060727034/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der angebliche neue russische Anleiheversuch in Deutschland, der von einem Hamburger Blatte gemeldet worden ist, wird nunmehr an der Berliner zuständigen Stelle kategorisch in Abrede gestellt.

Zuckerfabrik Glauzig. Die in Leipzig abgehaltene ordentliche Generalversammlung hat nach den Vorschlägen der Verwaltung beschlossen, von dem erzielten Reingewinn in Höhe von 574241 M. eine Dividende von 8 Proz. (360000 M.) zur Verteilung zu bringen, 100000 Mark für Neuanschaffungen und 10000 M. zur Bildung eines Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds zu verwenden. Motiviert wurde diese Überweisung von 100000 M. damit, daß die Verwaltung der Gesellschaft eifrig darauf bedacht sei, durch rationelle und sachgemäße Umbauten in der Fabrik deren Leistungsfähigkeit zu erhöhen und den Verhältnissen anzupassen. Die turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder Ökonomierat Ad. Strandes-Zehringen und H. Kobert-Köthen wurden einstimmig wiedergewählt. An Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Geh. Regierungsrats Bramigk-Köthen wurde keine Neuwahl vorgenommen.

Ergebnis des Stein- und Braunkohlenbergbaus im Oberbergamtsbezirke Halle a. S. im 1. Halbjahr 1906. Steinkohle: Zahl der betriebenen Werke 1 (1), Förderung 5474 t (i. V. 3076), **Selbstverbrauch** 616 t (739), Absatz 4925 t (2438), Gesamtbelegschaft 32 (30). **Braunkohle:** Zahl der betriebenen Werke 254 (258), Förderung 17239857 t (i. V. 16289113), Selbstverbrauch 3605636 t (3341560), Absatz 13607439 t (12883697), Gesamtbelegschaft 35563 (34778).

Gewerkschaft „Glückauf" Sondershausen. Der Vorstand teilt mit, daß im zweiten Jahresviertel d. J. verladen wurden aus Gruppe 1, 3, 4 und 5 zusammen 26601 dz reines Kali. Der Betriebsüberschuß beträgt im zweiten Jahresviertel 287994 (297541) Mark, im ersten Halbjahr 881366 (863215) M.

Heldburg-Aktiengesellschaft für Bergbau, bergbauliche und industrielle Erzeugnisse. In der Aufsichtsratssitzung konnte über die Aufschlüsse und den Fortgang der Bauarbeiten günstig berichtet werden. Die chemische Fabrik in Frischglück steht unmittelbar vor der Betriebseröffnung. Betreffs Fortsetzung der durch die starken Wasserzuflüsse auf Wilhelmshall in Stockung geratenen Sümpfungsarbeiten lagen verschiedene Vorschläge vor, die einer durch Mitglieder erster technischer Firmen verstärkten technischen Kommission zur Beratung überwiesen wurden. Ferner wurden die für die Locierung eines zweiten Schachtes auf Wilhelmshall erforderlichen Feststellungen angeordnet.

Gründung eines Eisenkontors? Wie der „Köln. Volksztg." aus Düsseldorf gemeldet wird, sind unter Führung des bekannten Hüttenbesitzer August Thyssen Bestrebungen im Gange, den Zwischenhandel im Eisengeschäft einzuschränken. In einer vor einigen Tagen abgehaltenen Beratung, wobei allerdings nur Werke des Oberhausener und des Essener Bezirks vertreten waren, wurden die Vorverhandlungen zur Gründung eines Eisenkontors in Düsseldorf gepflogen. Man ist bereits auf der Suche nach einem leitenden Herrn, der dieser neuen Gesellschaft vorstehen soll. Dazu wird der „Köln. Volksztg." aber aus den Kreisen der Händler mitgeteilt, solange nicht eine Vereinigung, welche mindestens sämtliche rheinisch-westfälische Werke umfasse, zustande komme, lege man diesen Bestrebungen wenig Bedeutung bei. Dann blieben immer noch die fernstehenden Werke in Rheinland und Westfalen schließlich auch noch die Werke an der Saar und in Süddeutschland zum Bezuge übrig. Bemerkenswert sei jedoch das Vorgehen eines Hüttenbesitzers, der sich mit der Absicht trage, für seine Erzeugnisse ein eigenes Verkaufskontor einzurichten um nicht vom Verbande abhängig zu werden. Die Verwirklichung aller dieser Bestrebungen würde der Erneuerung des Stahlwerksverbandes große Schwierigkeiten bereiten.

Mühlenbauanstalt, Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Gebr. Seck in Liquidation in Darmstadt. Die Generalversammlung genehmigte die Schlußbilanz sowie die Verteilung einer Restquote von 1 Proz. (10 M.), nachdem bisher 82 Proz. verteilt worden sind, und beschloß die Beendigung der Liquidation. Die Aktionäre haben dadurch, daß die Liquidation 9½ Jahre in die Länge gezogen wurde, außer dem Kapitalsverlust von 17 Proz. einen bedeutenden Zinsausfall gehabt, der bei schnellerer Durchführung der Liquidation zum Teil zweifellos hätte vermieden werden können.

Ostelbische Spritwerke. Unter dieser Firma ist in Berlin laut „B. T." eine neue Aktiengesellschaft gegründet worden. Das Kapital beträgt ca. 1200000 M.

Aus der Spiritusindustrie. Die badischen und württembergischen Brenner nahmen einstimmig in einer vorberatenden Versammlung die Erklärung an, daß sie mit der Gründung einer Süddeutschen Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft einverstanden seien. Die konstituierende Versammlung zur Gründung der Genossenschaft findet in den nächsten Wochen statt.

Jacobiwerk, Aktiengesellschaft, in Meißen. Ingenieur Franz Hochmuth, der vor wenigen Tagen aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, ladet die Aktionäre zur Vorbesprechung zur Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung nach Dresden ein. Da die ordentliche Versammlung nahe bevorsteht, so muß dieser Schritt etwas überraschen. Der Kurs der Aktien ist an der Dresdner Börse in letzter Zeit um 20 Proz. gefallen.

Braunschweigische Aktiengesellschaft für Jute- und Flachsindustrie. Der Aufsichtsrat schlägt für das Geschäftsjahr 1905/06 wieder die Verteilung von 12 Proz. Dividende vor.

Insolvenz Peterseim in Erfurt. Wie der „Erf. Allg. Anz." hört, ist von Gläubigerseite gegen die Firma Peterseims Blumengärtnereien der Konkurs beantragt worden. Die Entscheidung würde in 2—3 Tagen fallen.

Kaffee.

Hamburg, 27. Juli, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Sept. 38,75 G., Dezbr. 39,25 G., März 40,00 G., Mai 40,25 G. Behauptet.

Zucker.

Halle, 27. Juli. Rohzucker. Der feste Spekulationsmarkt zu Beginn dieser Berichtswoche gab auch unserem Warenmarkt eine nennenswerte Anregung. Bei lebhaftem Interesse seitens der Raffinerien konnten Preise bis zu ca. 20 Pfg. per Ztr. anziehen, was die wenigen Fabriken, die noch über Restbestände verfügen, benutzten, ihre Läger zu räumen. Neue Ernte fand anfangs ebenfalls von Raffinerien eine rege Beachtung bei steigenden Preisen und da hierdurch vielfach die Forderungen der Fabriken von 5,50 M. excl. erreicht wurden, kam es zu zahlreichen Umsätzen. Im weiteren Verlaufe wurden Käufer jedoch abwartender und ermäßigten successive ihre Gebote, während Fabriken an ihren höheren Forderungen festhielten. Der Umsatz des hiesigen Bezirks beträgt für prompt und Lieferung ca. 735000 Ztr.

Metalle.

New York, 26 Juli. Zinn 36,60—36,95, Kupfer 18,37½—18,75 Doll.

Schleppverkehr auf der Saale.

Rehderei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 26. Juli: Schlepper No. 218, Sr. Chr. Bublemann, mit Stückgut von Hamburg, No. 43, Sr. Carl Straube, mit Kohlen von Hamburg. — Eilfrachtdampfer „Bernburg" mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 26 Juli abends + 2,10, 27. Juli morgens + 2,22.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Berlin, 27. Juli. Der langjährige frühere dänische Gesandte am hiesigen Hofe, Wirkl. Geh. Rat Excellenz v. Bluhme ist gestern abend nach kurzer Krankheit hier auf der Durchreise nach Dänemark gestorben.

Wien, 27. Juli. Der „Pol. Corr." wird aus Petersburg gemeldet, der Kaiser habe das Resort der Domänen beauftragt, eine Vorlage behufs Feststellung der Kronländereien ausarbeiten, die zur Verteilung an landarme Bauern geeignet seien. Mit dieser Verfügung habe der Kaiser die Bahn für die praktische Hilfe in der Agrarfrage eröffnet, und es seien für die nächste Zeit Handlungen der Regierung zu erwarten, die von dem gleichen Geiste erfüllt seien.

Leipziger Börse, 27. Juli.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	86,75bz	Sondermann & Stier			
do. Anl. 1867 u. 69 ev.	3½	100,15G	Vorz.-Akt. I. II.	0	114,00G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	99,00G	Leipz. Baumwollsp.	16	246,50G
Allg. Dische Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,00G	do. Kammgarnsp.	10	175,50G
do. do.	4	102,25G	do. Strickgarnsp. A.	0	90,50G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G	Thüring. Woligarnsp.	5	138,00B
			Leipz. Bierbr. Riebeck	10	127,75G
Allg. Dische Cred.-A.	9	174,75ex0	Hall. Zuckerraffin.	2	156,00G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	5	104,75ex0	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	223,00G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	144,00G	Leipz. Elektrizit.-W.	6⅞	138,00G
Mansfelder Kuxe . .	M80	1140,00	Hall. Portl.-Cem. Akt.	5	106,50G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1065,00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,00G
Gr. Leipz. Strassb. A.	8½	183,25G	do. do. do.	4	102,00G
Hall. Straßenbahn .	6½	131,50G	Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	55,25G
Leipzig. Elektr. Strb.	4	106,25B	do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00B
			Naumb. Braunk.-Akt.	12	102,00G
			Zeitzer Far. u. B. A.-G.	11	182,50B

Tendenz: fest.

Berliner Börse vom 27. Juli.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die gestrige weitere kräftige Erholung des Russenmarktes an den europäischen Zentralbörsen hängt nicht allein zusammen mit Rückkäufen der während der Baisse am meisten angegriffenen Werte, sondern auch mit der in maßgebenden Finanzkreisen herrschenden Ansicht, daß in Rußland allmählich normale Verhältnisse eintreten und das Land in ruhigere Bahnen einlenken werde. In Paris war russische Anleihe von 1906 gegen vorgestern um 4¼ Proz. gebessert. Hier setzten Russen von 1902 bei 73,50 um 1,10 Proz. besser ein, Russenbank bei 133 um 1¾ Proz. Die Gesamthaltung der Börse zeigte zumeist feste Tendenz. Großbanken um Bruchteile bis über ⅞ Proz. besser. Im Montanaktienmarkte waren von Kohlenaktien Gelsenkirchen um ⅜ Proz. besser. Hüttenaktien zum Teil höher, wie Bochumer, Rheinstahl und Deutsch-Luxemburger. Dortmunder ⅝ Prozent niedriger, Laurahütte 0,30 Proz. höher. Heimische Fonds 0,10 Prozent höher. Internationale Renten vernachlässigt. Bahnen still; Amerikaner schwerfällig. Mittelmeerbahn auf Arbitrage ¾ Prozent besser, Prinz Heinrichbahn ½ Proz. schwächer, Warschau-Wiener bei 125,50 um ⅝ gebessert. Schiffahrtsaktien nach anfänglicher Festigkeit schwankend. Im weiteren Verlaufe ruhig bei stetigen Kursen. Russen von 1902 abgeschwächt, 73. Tägl. Geld 3 Proz., Ultimogeld 4 Proz. Die Nachfrage ist gering, da die Schiebung zum Ultimo so gut wie beendet anzusehen ist.

Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde Markt äußerst still bei Ausfall der meisten Kursnotizen im Banken- und Montanaktienmarkte. Russen von 1905 ⅜ Proz. gebessert.

Bei Berichtsabgang Gesamtstatus zumeist unverändert, besser Paketfahrt und Russen von 1902, 73,10.

Berliner Börse

vom 27. Juli.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 3⅜.

Wechsel.			
Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	visto	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15bz

Geldsorten und Banknoten.		
Sovereigns	pr. St.	20,41bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,34bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,2025bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,20bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,65bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,455bz
Franzöz. „	p. 100 Fr.	81,35bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,10bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,35bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,15bz
Russische „	p. 100 R.	213,75bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,80bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.		
Deutsche Reichsanl. .	3½	99,30ex0
do. do.	3	87,50bz
do. do. alt.	3	87,70-60
Preuß. Konsols . . .	3½	99,30ex0
do. do.	3	87,50bz
do. do. alt.	4	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	97,90G
Bayer. St.-A. unk. 06	4	102,90G
do. do. . . .	3½	98,20bz
Bremer Anleihe 1902	3	84,90bz
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	85,25bz
Hamb. Staatsrente . .	3½	100,30bz
do. amort. 1887-91	3½	97,60G
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	85,50G
Sächs. Staats-Rente .	3	86,70G
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII. XXIV-XXVII, XXIX	3½	97,50G
Apolda St.-Anl. 1896	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/86	3½	98,50ex0
Erfurt. do. 99 01 I II	4	101,90G
do. do. 99. 01. III	3½	— —
Halla do. 00 I. II ev.	4	101,20G
do. do. 1886. 92	3½	97,10G
Magd. do. 91 unev. 10 do. do. 1875. 80. 86. 91. 01	4	102,60G
Mersch. do. 01 unev. 10	4	102,20bz
Münch. do. 1903. 1904	3½	97,00G
Naumb. do. 97 u. ev. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk. alte	3½	100,00G
do. do. Com. O.	3½	97,60G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	98,20G
do. do.	3	87,10G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	98,20bz
do. do.	3	86,90bz

Ausländische Fonds.		
Argent. inn. Anl. große	4½	97,80bz
do. do. kleine	4½	98,30bz
do. äuß. Anl. 10/200 M	4½	— —
do. do. 200 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	96,50bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,25bz
do. do. kleine	5	102,25bz
do. Anl. v. 98, große	4½	98,25bz
do. do. kleine	4½	98,25bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	40,20ex0
do. 4% Monop.-Anl	1,75	53,50ex0
do. Gold	1,60	50,60G
Japan. äußere Anl. 05	4½	94,60ex0
Ital. Rente	4	— —
do. neue	5	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	102,80bz
do. do. 100 L.	5	100,25B
Oesterr. Goldrente . .	4	98,00G
do. Kronenrente .	4	— —
do. Silber-Rente	4½	— —
do. Papier-Rente	4½	— —
Portugiesen unif. III	3	70,60ex0
Rumänen amort. 1903	5	101,90bz
do. do. 1890	4	93,80bz
do. do. 1898	4	91,75bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	72,50bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	63,60bz
do. Staatsanl. v. 02,	4	73,20bz
Schweden 1886 . . .	3½	97,50bz
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,20bz
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,60bz
do. unif. Anl. v. 1903	4	95,70bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	145,70bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,10ex0
do. do. mittl.	4	95,80G
do. do. kl.	4	95,80G
do. Kronen-Rente	4	94,75ex0
do. Staatsrente 97	3½	84,80bz
do. Eiser. Th. Anl	3	— —
Buenos-Air. Neue Us	6	102,60ex0
Moskauer Stadt-Anl	4	— —
Wiener Inv. Anl. .	4	99,70G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.		
Halberst.-Blankenb.	5½	127,80G
Halle-Hettstedt Lit. A	4	98,50G
Lübeck-Büchen . . .	7½	— —
Schantungbahn . . .	2	106,30bz
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	88,00ex0
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	154,70G
Elektr. Hochbahn . .	4½	125,50ex0
Gr. Berl. Strassenb. .	7¾	185,00bz
Hamburg. Strassenb.	9	186,75bz
Oest.-Franz St.-Bahn	5⅞	— —
Südöst. St.-Bh. „Lomb.	0	34,20bz
Warschau-Wiener. .	1,75	123,75bz
Baltimore-Ohio Sb. .	4½	117,00ex0
Canada-Pac. Sb. . . .	6	162,50B
Gotthardbahn	6⅛	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	95,25bz
Luxemb. Pr. Henri .	5	139,20ex0
West-Sizilianische .	0	64,50ex0
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	94,60B
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	100,75B
Oux-Prager do. . .	3	80,00bz
Österr. Loib. Gold-P.	4	100,10ex0
Südösterr. (Lomb.)	2,60	68,50B
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	83,50ex
Moskau-Rjäsan Prior.	4	— —
Frankaukas., 5. Pr. .	3	62,00ex0
Wladikawkas v. 1897	4	74,90bz
Anatol. Bhn. I. P. .	4	— —
do. do. II. P. .	5	102,90B
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,20bz
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 1886 O.	3	89,25G
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louisu S. F. Kef. 1951	4	83,25bz

Bank-Aktien.		
Berg.-Märk. Bank . .	8½	165,20bz
Berliner Handelsges.	9	166,40bz
do. Hyp.-Bank A	4½	123,70ex0
do. do. B	4½	166,25ex0
Brsl. Disk.-Bank . .	7	119,70G
Cons.-u. Disk.-Bank	6½	126,40ex0
Darmst. Bk., Markst	8	138,70bz
Deesauer Landesbank	4	102,00bz
Deutsche Bank . . .	12	235,50bz
„ Überseebank	8	159,75G
Diskonto-Comm. . .	9	181,90bz
Dresdner Bank . . .	8½	157,00ex0
do. Bankverein	6	113,00ex0
Essener Kreditanstalt	8½	165,00ex0
Gothaer Grundkr.-B	8	161,70G
Leipz. Kredit-Anstalt	9	174,40bz
Magdeburg. Bankv. .	7	131,90ex0
do. Priv.-B	6	118,50ex0
Mitteldtsch. Kredit-B	6½	121,70G
Nationalbk. f. Dtschl	7	126,80G
Oest. Kred.-Anst ult	8⅝	209,40ex0
Peterburger Disc.-B	9,60	160,00G
Preuß. Boden-Kredit	7½	115,50ex0
do. Centr.-Bod.-Kr	9	194,80ex0
Reichsbank	6,15	155,10ex0
Russ. B. f. ausw. Hand	9	132,80bz
Sächsische Bank . .	6	134,90G
Schaaffhaus. Bankv	8¼	156,70bz
Schles. Bankverein	7½	156,50bz
Wiener Bankverein	7½	— —

Industrie-Aktien.		
Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	11	156,60ex
Norddeutscher Lloyd	7½	126,25ex
Verein. Elbschiffahrt	9	137,30ex

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	197,50G
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	172,10ex0
Patzenhofer	15	295,50ex0
Schönebg. Schl.-Br.	12	214,50ex
Schultheiß-Brauerei	18	299,50ex
Herkules-Br. Kassel	11	209,00G
Klosterbr. Röderhof.	8	139,70ex0
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	206,75ex0
Vereinsbr. Artern . .	6	105,25G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	218,00ex0
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	368,50ex0
Adler Portl.-Zem. -F.	3	145,70G
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	242,50ex0
Allgem. Elektr.-Ges.	10	213,25ex0
Anglo-Kont. Guano .	7	116,40G
Anhalt. Kohlenwerke	5½	120,25bz
Ascania chem. Fabr.	fr.Z	165,00B
Baer & Stein Metall	20	328,25ex0
Baroper Walzwerk .	—	— —
Bergmann Elektr. . .	18	314,00G
Berl.-Anh. Maschinen	12	211,50ex0
Berl. Elektrizit.-W.	10	195,00bz
Berl. Maschinen-Bau	10½	233,50ex0
Berzelius	3	136,50ex0
Beton-u. Monierbau .	8	123,50ex0
Bismarckhütte . . .	20	326,00ex0
Bliesenbach V.-A. . .	0	65,00ex0
Bochumer Gusstahl.	12	213,40ex0
Gebr. Böhler & Co. .	16	284,90ex0
Braunsch. Kohlenwk.	11	265,00G
do. do. St.-Prior.	12	269,50ex0
do. do. Jute-Spinn.	12	217,50ex0
Buderus Eisenw. . . .	6	124,25ex0
Butzke & Co. Met.-Ind.	6	100,75bz
Chem. Fabr. Buckau	12	202,90ex
Concordia Bergw. . .	12	322,00ex0
do. Spinnerei	10	204,00G
Consolidat. Schalke .	23	446,00ex
Cottbuser Maschinen	4½	113,90ex
Cröllwitzer Papierf.	15	239,70ex
Dessauer Gas	10	193,25ex0
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6½	130,00ex0
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	7	209,50ex
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	348,00ex0
do. Kabelwerke . .	7	121,00ex
do. Waffen u. Munit.	18	— —
Donnersmarckh. ctv.	14	261,70G
Dortm. Union, C. abg.	2	85,30ex
do. do. Vorz.-A. D.	5	104,70ex
Dynam.-Fr. Nobel . .	18	168,80ex
Eilenb. Kattun . . .	4½	124,50G
Eintracht, Bergw. . .	18	338,75G
Elektra Dresden . . .	2	80,25G
Elekt. Untern. Zürich	8½	— —
Eschweiler Bergwerk	14	250,50ex0
do. Eisen	7	153,75ex0
Fraustädt. Zuckerf. .	11	158,75G
Fr. Wilhelmsh. Pr.-G.	4	— —
Geisweid. Eisenw. . .	10	230,00bz
Gelsenkirchen Brgw.	11	222,40ex0
Georg-Marienhütten	0	84,90ex
do. do. St.-Pr.	0	103,90ex
Ges. f. elektr. Untern.	7½	144,00ex
Glanziger Zuckerf. .	8	127,70ex
Greppiner Werke . .	8½	153,00B
Hallesche Maschinen	32	382,00B
Hann. Bau-G. St.-Pr.	6	126,30ex
do. Masch. St.-P. A	25	364,00B
Harpener Bergbau .	9	209,40ex
Hartmann Maschinen	2	133,50G
Harzer A. u. B. . . .	9	100,50ex6
Hasper Eisenwerke .	9	216,00ex0
Heinrichshall Chem.	12	205,00G
Hemmoor Cement. .	0	141,90ex
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühlen .	9	150,50ex0
Höchster Farbwerke	20	398,25ex0
Hörd. Bergw. St.-P., A	10	199,20B
Hösch Eisen u. Stahl	12	233,60ex
Jaensch & Co.	8	90,50G
Kahla Porzellanfabr.	35	162,00ex
Kaliwerk Aschersleb.	10	165,00G
Kattow. Bergbau. . .	10	204,00ex
Kirchner & Co. . . .	14	243,00bz
Kölner Bergw. . . .	25	436,00ex0
Köln-Müs. Bergw. cv.	4	164,75bz
König Wilhelm abg.	12	277,00ex0
do. St.-Prior.	17	357,00G
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	141,50G
Kronprinz Metall . .	25	393,50G
Kyffhäuserhütte . . .	13	240,00B
Lahmeyer & Co. . . .	5	143,25ex0
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	277,25bz
Laurahütte	10	231,70bz
Leopoldgrube	6	110,25G
Leopoldshall, St.-Akt.	3	76,50bz
do. Prior.-Akt.	5	119,00G
Ludw. Löwe & Co. . .	12	264,50ex0
Lübecker Masch.-Fb.	20	285,20ex0
Masch.-F. Buckau . .	3	136,75bz
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	119,40bz
Milowicer Eisen . . .	7	151,75ex0
Mühlheim. Bergwerke	10	191,90ex0
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	136,00ex0
Niederlaus. Kohlenw.	5	168,00ex0
Nordd. Wollkämmer.	10	154,90bz
Nordstern Steink. . .	15	309,70G
Oberschl. Eisenbhnb.	7	140,75bz
do. Eisenind. (Caro)	5½	125,75G
do. Kokswerke . . .	9	136,75G
Orenstein & Koppel .	18	218,00ex
Phönix, Bergbau . . .	10	206,50ex0
Posener Spirit A.-G.	18	311,50G
Rhein.-Nass. Bergw.	24	310,00B
Rhein. Metallwaren .	0	114,00G
do. Vorz.-Akt.	0	126,50bz
Rhein. Stahlwerke . .	9	196,50ex0
Riebeck Montanw. . .	12	213,40G
Rombacher Hüttenwk.	12	208,00ex0
Rositzer Braunkohl.	14	220,00G
do. Zuckerfabrik	6	134,90bz
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	104,90bz
do. do. St.-Pr.	5	119,50G
Sächs. Webst.-F. Sch	14	257,00G
Saline Salzungen . .	8	110,00ex0
Sangerh. Maschinenf.	10	— —
Schalker Gruben . .	27½	— —
Schering chem. F. .	15	290,00ex
Schles. Zinkh. . . .	21	440,50ex0
Schles. Portl.-Cem.	13	198,75G
Schneider, Hugo . .	11	175,50ex0
Schuckert Elektr. . .	4	127,90ex
Schulz-Knaudt . . .	7½	167,40B
Siemens Glasind. . .	15	259,00G
Siemens & Halske . .	9	197,00ex0
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	140,00G
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	168,00ex0
Stettiner Chamotte, D.	18	309,50ex
do. Vulkan	14	281,00G
Stolwasser Lit. B. . .	0	29,50G
Söhr, Kammgarn. . .	0	165,20G
Stolberger Zinkh. . .	9	178,00ex0
Sudenburg. Maschin.	4	127,00ex
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	122,50ex
do. do. Vorz.-A.	5	127,80ex
Thüring. Salinen . . .	2	62,75G
Tittel & Krüger . . .	1	118,00G
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	168,00ex0
Wegelin & Hübner .	8	143,90ex0
Westeregeln Alkali .	15	222,00ex0
Westfäl. Draht-Ind.	12	214,00ex0
do. Stahlwerke . .	0	117,00ex0
Wittener Gußstahl .	13	267,00ex0
Wrede Mälzerei . . .	2	98,30G
Wurm-Revier	5	143,20ex0
Zeitzer Maschinen . .	7	202,00ex0

Schluß-Kasse nachmittag 3 Uhr.		
Oesterr. Kreditaktien . .	209,90	6% Buenos . . . . .
Berliner Handelsges. . .	168,25	4½% Chinesen . . . .
Kommerz- u. Diskontob.	—,—	Japaner 1905 . . . . .
Dermstädter Bank . . .	136,75	Russ. Anleihe 1902. . .
Deutsche Bank	236,00	do. do. 1906. . .
Diskonto-Kommandit . .	182,40	Spanier . . . . .
Dresdner Bank	157,20	Türken, neue unifie. .
Nationalbank f. Deutschl.	126,90	Türkenlose . . . . .
Schaaffhaus. Bankverein	156,75	Ungarische Kronen . . .
Russ. Bank f. ausw. H.	132,25	Bochum Gußstahl . . .
Wiener Bankverein . . .	139,50	Dtsch.-Luxemb. V.-A. .
Lübeck-Büchen	—,—	Dortmunder Union C. .
Franzosen	143,40	Laurahütte . . . . .
Lombarden	33,60	Rhein. Stahlwerke . .
Anatolier (60%)	—,—	Konsolidation . . . . .
Baltimore and Ohio. . .	117,75	Gelsenkirchen Bergwerk
Kanada	162,50	Harpener . . . . .
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb. .
Meridionalbahn	167,25	Hamb.-Amer. Paketf. .
Mittelmeerbahn	95,75	Hanas Dampfschiffahrt.
Prinz Heinrichbahn . . .	139,75	Norddeutscher Lloyd . .
Warschau-Wiener	—,—	Dynamit-Trust . . . .
3% Reichsanleihe	87,60	Edison . . . . .

Tendenz: fest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060727034/fragment/page=0003

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 V. — 5.15 V. 8. 1-3. — 7.15 V. (Sonn- und Festtags: 7.47 V. 8. 1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10.14 V. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 V. — 10.39 V. 8. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.33 V. 8. 1-3. ● — 12.34 V. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.55 N. 8. 1-3. — 4.04 N. D. 1-3. ● [nach Nürnberg und Stuttgart]. — 5.26 D. 1-3 — 5.55 N. — 7.37 N. 8. 1-3. ● — 8.10 N. 8. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.41 Nb. 8. 1-3. [nach München vom 1. 7. bis 31. 8.] — 10.51 Nb. 8. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

Berlin. 12.22 V. — 4.50 V. — 5.23 V. D. 1-2. — 5.40 V. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.15 V. 8. [vom 3. 7. bis 3 9.] — 6.25 V. 8. 1-3. — 6.54 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. 8. 1-3. ● — 11.10 V. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2 (vom 1. 7. bis 31 8.) — 2.52 N. D. 1-2. — 3.15 N. 8. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. 8. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Nb. 8. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 7.45 V. 8. 1-3. ● — 8.30 V. 8. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. 8. 1-3. ● — 10.44 V. — 12.48 N. — 1.40 N. — 2.29 N. 8. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. 8. 1-3. ● — 5.45 N. 8. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. 8. 1-3 — 8.42 Nb. — 9.24 Nb. P 1-3. — 10.30 Nb. 8. 1-3. ● — 10.54 Nb. 8. 1-3. — 12.05 Nb.

Magdeburg. 4.58 V. — 6.55 V. P. 1-3. — 7.33 V. 8 1-3 — 10.05 V. — 10.57 V. 8. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. 8. 1-3. — 5.55 N. P. 1-4 — 7.07 Nb. 8. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3. — 10.47 Nb. 8. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — [Werktags bis Sangerhausen, Sonn- und Feiertags bis Nordhausen]. — 9.00 V. — 11.00 V. 8 1 3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. 8 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. 8. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.47 V. (Ausschluß Hettstedt). — 6.37 V. 8. 1-3. — 8.00 V. (Ausschluß Hettstedt). — 11.32 V. — 1.47 N. 8. 1 3. ● (Nr. ausschl. Hettstedt). — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. 8. 1 3. — 10.43 Nb. [Ausschluß Het stedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 V. 8. 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 V. 8. 1 3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. 8. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben - Hettstedt - Halberstadt) 4.35 V. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.0 V. — 8.30 V. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen]. — 10.00 V. — 1.00 N. [bis Hettstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. bis Dölau. — 4.30 N. [bis Beesenstedt nur Werkt gs]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. (bis Dölau). — 8.30 N. — 9.30 N. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen].

Äußerdem verkehren zwischen Halle und Dölau an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Halle ab: 7.00 V., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., (4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8.)

Dölau an: 7.20 V., 2.52 N., 3.52 N., 4.22 N., (4.52 N., 6.22 N., 7.22 N., 9.22 N. vom 1. 5. bis 31. 8.)

Halle-Cöthen
Halle ab: 5.00,
Cöthen an: 5.32.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspuriger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 V. D. V. [nur Werktags]. — 6.00 V. (ab Saalfeld 2.58) 8 1 3. — 6.11 V. 8. 1-3. (von München über Jena vom 3. 7. bis 3. 9.). — 6.21 V. 8. 1-3. ● (von München). — 6.39 V. — 6.48 V. D. 1-2. ● (von Stuttgart). — 8.54 V. 8. 1 3. ● — 9.51 V. — 10.52 V. — 12.15 N. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.22 N. 8. 1-3. ● — 2.46 D. 1-3. (von Stuttgart und Nürnberg) — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. (von München). — 5.18 N. 8. 1-3. ● — 6.52 N. (von Kissingen) D. 1-3. — 8.11 Nb. 8 1-3. (von Stuttgart). — 8.38 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. 8. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

Berlin. 3.13 V. — 4.37 V. — 6.28 V. [Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.47 V. — 10.00 V. D 1-2. — 10 11 V. D. 1-3. — 10.35 V. D. 1-3. — 11.27 V. 8. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. 8. 1-3. — 2.00 N. — 3.30 N. 8. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 D. 1-3. von 1. 7. bis 3 . 8. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.30 Nb. 8. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.37 Nb. 8. 1-3. vom 1. 7. bis 3. 8. — 10.47 Nb. 8. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 V. — 6.18 V. — 6.30 V. 8. 1-3. — 6.48 V. — 7.30 V. 8. 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. P 1-3. — 10.53 V. 8 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. 8 1-3. ● — 3.24 N. — 4.32 N. — 4.42 N. 8 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. 8. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. 8. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.46 V. — 6.40 V. [kommt v n Köthen]. — 7.38 V. 8. 1-3. ● — 8.27 V. 8. 1-3. — 9.51 V. — 10.28 V. 8. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. 8. 1-3. — 3.21 N. — 5.02 N. 8. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. 8. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. 8. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 V. — 7.15 V. 8. 1-3. ● — 9.55 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. 8. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. 8. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb. — 1.00 Nb. —

Goslar - Halberstadt - Hettstedt-Sanderleben. 5.35 V. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 V. — 10.26 V. 8 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. 8 1-3. ● — 9.14 Nb. [auch von Hettstedt]. — 10.43 Nb. 8. 1-3. — 11.38 Nb. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 V. 8. 1-3. — 6.29 V. [kommt von Torgau.] — 10.11 V. — 12.27 N. 8. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. 8 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt - Hettstedt - Sandersleben). 5.25 V. [von Dölau nur Werktags — 6.40 V. — 7.35 V. [Werktags von Flensted, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7.23, Ankunft Halle 7.42 V.]. — 8.52 V. 8. 2-3. — 10.20 V. [von Cöthen]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Flensted]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N [von Dölau] — 8.16 Nb. [von Dölau]. — 8.50 Nb. — 10.20 Nb. [nur Werktags].

Äußerdem verkehren zwischen Dölau und Halle an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.18, 3.5, 4.28, (5.28, 6.28, 7.28, 9.28 nur vom 1. 5. bis 31. 8.)

Halle an: 3.20, 4.20, 4.50, (5.50, 6.50, 7.50, 9.50 nur vom 1. 5. bis 31. 8.)

Cöthen-Halle
Cöthen ab: 5.45, 10.10,
Halle an: 6.20, 10.45.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Juli.

Hotel zur Stadt Hamburg. Ltn. Mauger mit Frau a. Berlin. Frau Fischer mit Tochter a. Sommerfeld. Arzt Dr. W. Beckrodt a. Wladalebylia. Ltn. von Kotze a. Kl.-Osterwieleben. Ingenieur Rademacher a. Cöln. Student W. Reuter a. Bonn. cand. jur.: Eckert, E. Eichhorn, Schrell a. Bonn. Chauffeur Nanjocks a. Berlin. Kaufleute: Hinrichsen, C. von Lagerström a. Hamburg, Fritz Mesecke, L. Gelder a. Hannover, Robert Vogel, Otto Holmebl, Otto Schoner a. Zürich, Eugen Potthof a. Frenach Marsile, Willy Wimberg a. Berlin.

Grand Hotel „Berges" vorm. Bode. Oberpräsident der Provinz Sachsen v. Wilmowski. Landeshauptmann von Bismarck a. Briest. Kgl. Kammerherr Frhr. v. Erffa a. Wernburg. Amtsrat Elsner a. Rothenburg. Rechtsanwalt Aiybons Goebel m. Frau a. Goldingen. Fabrikbesitzer Otto Thoyen a. Ziegenthal. Oberarzt Dermann Buchhorn m. Frau a. Mühlhringe. Landwirt Otto Fuß a. Halle a. S. Gerichtsassessor Walther a. Wernigerode. Ing. Paul Rinck a. Düren. Frau Rosenthal u. Nichte a. Beuthen. Frau Dr. Wege a. Bernburg. Fräul. Adam a. Stafurt. Ing.: Rudermacher u. Alfred Mathon a. Essen, Rhnr. Frau von Nordenflycht u. Bed. a. Lüderitz Dr. Plaut m. Familie a. Hamburg. Opernsäng. Josefa Mayeager a. Coburg. Prof. Dr. Joh. Walther a. Jena. Julius Straßhausen m. Familie a. Beuthen. Pastor Georg Eisfeld m. Frau a. Eckerode. Pastor Karl Böhm m. Frau a. Räbke. Rittergutspächter Oswald Ziegeler a. Kreipitzsch. Insp. Ziegeler a. Braunschweig. Generalagent Friese a. Erfurt. Kaufleute: Adolf Wibl a. Krefeld, Friedmann, M. Wäht, Emil Neunebarth, Franz Kühne u. Heil a. Berlin, Moritz Bondeim u. Frau a. Schwerin, Linkeisen a. New York. Oswald Bolmer a. Hamm, Ad. Ziegeler u. Frau a. Corbetha, Ertel a. Glatz, M. Grubl a. Brühl-Köln, Haas a. Magdeburg.

Erste Fabrik der Nahrungsmittelbranche
sucht bei den Kolonialwarengroßisten gut eingeführten
Vertreter.
Nur erste Kräfte wollen sich melden. Offerten erbeten unter **V. 8530** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Tüchtige, ältere Eisendreher, Horizontal- u. Radial-Bohrer, Schlosser u. Monteure
in Lebensstellung bei nachweislich hohem Verdienst sofort gesucht. Vorläufig schriftliche Angebote erbeten.
Chr. Mansfeld,
Maschinenfabrik,
Leipzig-Reudnitz,
Mühlstraße 15/19.

Tüchtige
Klempner,
sowie ein
Klempner-Vorarbeiter
per sofort gesucht.
Adolf Knoch,
älteste Thür. Nähmaschinenfabrik
Abt. Dampfwaschmaschinen,
Saalfeld, Saale.

Einen zuverlässigen
Pferdeknecht
sucht zum sofortigen Antritt
Gutsbesitzer Dechandt, Klengel
bei Eisenberg, S.-A.

Lehrling gesucht
für Kolonialwaren en gros per 1. Oktober a. c., von Fortbildungsschulzwang frei, möglichst mit einjährigem Zeugnis. Offerten unter **N. 6809** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20, I.

Für 1. August oder September suche ich eine in der feinen Küche perfekte, selbst. ständ. **Köchin** oder **Wirtschafterin** mit guten Empfehlungen. Off. mit Zeugnisabschriften an
Frau Carl Günther,
Saalbahnhof Glauchau.

Zum baldigen Antritt suche ich ein gewandtes und mit guten Zeugnissen versehenes
Stubenmädchen.
Frau **Max Dehne,**
Schimmelstraße 8.

☐ Zum 1. Okt. sucht ein ordentliches, tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche u. Haus.
Frau Justizrat Dr. Küffer,
Alte Promenade 31, II.

Gebildete Frau, 38 Jahre, mit Vermögen, wünscht zwecks
Ehe
mit mittlerem Staatsbeamten, große Figur und solid, bekannt zu werden. Vermittler verbeten. Ausführliche nicht anonyme Offerten u. **O. 6811** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Junge Frau f. Stellung a. **Wirtschafterin.** Off. unt. **M. B. Hohenmölsen.**

Zu einer längeren Automobil-Vergnügungsfahrt, in einem elegant. Fahrzeug, werden einige **Teilnehmer gesucht.** Gefl. Off. unt. **B. g. 7969** an **Rud. Mosse,** Halle.

Für Ausflüge
nach dem Petersberg
Der St. Petersberg
bei Halle a/S.
Historisch-topographische Skizze
von
Rektor Franz Knauth.
3. Aufl., mit Titelbild.
Geh. 50 ₰
Otto Hendel, Verlag, Halle a/S.

Luhns wäscht am besten

Zwei Paar
Kutschpferde,
Ungarn, Rappen, Füchse, Braune, vor kurzem frisch importiert, gut eingefahren, unter sechs die Wahl, stehen zum Verkauf.
Schloß Thammenhain bei Wurzen.

Neuheiten f. Gesichts- u. Nagelpflege empfiehlt billigst die Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstraße 91.

Sauerkirschen, ohne Stiele,
☐ kauft jeden Posten
☐ Fruchtsaftpresserei **Otto Thieme,**
☐ Halle a. S., Geiststr. 11, Tel. 2544.

Bettfedern-Reinigung
erfolgt jetzt täglich in der ersten u. ältesten Anstalt mit elektrischem Betrieb.
Rabatt-Marken 5%.
B. Benkwitz,
Alter Markt 3
im Neubau.
Bettfedern, Betten u. Inlette, reelle Preise.

Wer kann den jetzigen Wohnort des **Optikers Edmund Hagemann,** zuletzt in **Kapelle** (bei Magdeburg) ansässig gewesen, nachmals machen? Etwaige Nachrichten werden gegen Rückerstatt. der Portoauslagen an die Firma **Meyer, Petri & Holland** in Ilmenau i. Thür. erbeten.

Familien-Nachrichten.

Als **Verlobte** empfehlen sich:
Black Salbach und
Helene Hübner.

Nach langem Leiden wurde uns gestern morgen 8 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, verw. Frau Oberamtmann **Amalie Kleemann** geb. **Apel** durch den Tod entrissen. Dies zeigt tieferschüttert an
Clara Kleemann
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 6½ Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unsere gute Schwester und Tante, Frl.
Laura Tieftrunk
im Alter von 76 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Familien Tieftrunk, Schrader, Zonne
Halle a/S., den 26. Juli 1906.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Fräul. Martha Zeeb mit Herrn Reinhard Körner (Dölau, Kleingera); Fräul. Theo Budde mit Herrn Dr. med. Felix Großmann (Jena, Berka a. J.).

Vermählt: Herr Martin Liborius mit Frl. Frieda Merkel (Greiz); Herr Heinrich Bock mit Fräul. Charlotte Dehnert (Leipzig); Herr Wilh. Becker mit Fräul. Hilda Körner (Leipzig-Schönau).

Geboren: Sohn: Hrn. Fritz Kronberg (Neustadt).

Gestorben: Frau Karoline Math. Jahn geb. Rother (Greiz); Frl. Gertr. Brumme (Friedrichswerth); Dr. Fabrikbesitzer Heinrich Bach (Gotha); Frau Minna Forner geb. Bertram (Nordhausen); Frau Alwine Bechstein geb. Emmelmann (Großwerther); Herr Oskar Zanditzer (Wiederau-Rudel); Herr Ernst Schmidt (Weimar); Herr Prof. Dr. Ernst Zanditzer (Weimar); Herr Wilhelm Ulrich (Arnstadt); Frau Doris Fricke (Weißenfels); Frau Elisabeth von Dippelskirch (Charlottenburg), Herr Günther von Le Suire (Schloß Altenunbra); Herr Rittmeister a. D. Freiherr v. Lilien (Opherdicke); Frau Math. v. Petersdorff (Großenhagen); Herr Oberstleutn. a. D. Louis von Jastrzembski (Siegnitz); Dr. Gärtnereibesitzer Herm. Bayer (Gera); Hr. Gutsbesitzer Julius Trautmann (Spielberg); Herr Sanitätsrat Dr. Weitenmüller (Gera).

Die herrschaftliche II. Etage am Riebeckplatz, Eingang 8 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer u. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres: **Kontor, Landwehrstraße 25,** part.
Landwehrstraße 25,

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,
8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per sof. od. später zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erstr. im Kontor.

Brauerei-Verpachtung.
Im Betriebe befindliche leistungsfähige, **Brauerei** mit Motor mittlere **betrieb,** in größerer Fabrikstadt Thüringens belegen, ist mit sämtlichem Zubehör wegen wiederholter Erkrankung des Besitzers und eingetretener Verhältnisse halber unter **günstigen Bedingungen** zu verpachten. Das gesamte Objekt befindet sich im besten Zustande. Reflektanten belieben sich mit mir in Verbindung zu setzen.
Hermann Grimm, Zeitz,
Altmarkt 11.

Geld an Kreditfähige in jeder Höhe, evtl. ohne Bürgschaft. Ratenw. Rückz., gesetzliche Zinsen. Streng reell! Viele Dankschreiben! **Kaiser,** Bankkommiss. **Leipzig,** Dresdnerstr. 25. (Gerichtl. eingetrag. Firma).

15,000 Mark
erste Stelle per 1. Okt. gesucht. Offerten unter **P. 6812** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20, I.** erbeten.

8000 Mk.
auf großes neues Grundstück. Mitte der Stadt, beste Wohnlage, zur 2. Stelle, goldsicher, wird unter Feuertaxe per sofort gesucht. Gefl. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** unter **L. 6798** erbeten.

☐ **7000 Mk.** goldsichere II. Hyp. zu 4½ gesucht.
☐ Angebote unter **B. o. 7372** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Geb. Wwe. 46 J., 1 Dacl. 50 ℳ, gen. Rückz. **Off. Postamt Leipzig-Gohlis 2. K. 100.**

Gr. Ulrichstr. 33.
Durch Todesfall ist der von Hrn. Gramowski seit 7 Jahren benutzte, neuzeitlich eingerichtete Laden mit Zentralheizung, Keller, zu verm. **Kl. Ulrichstraße 18a, III. l.**

Kleine Ulrichstraße,
herrschaftl. Wohnung, vollständig renoviert, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, bisher von Herrn Ingenieur Herzfeld bewohnt, **1./10.** zu verm. Näh. **Kl. Ulrichstr. 18a, III** links.

☐ **Leipzigerstr. 70/71, III. Et.,**
☐ **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Kammer, Küche u. Zubehör, per 1. Oktober 1906.
☐ Näheres **im Bankkontor.**

Königstr. 14, III.
herrschaftl. Wohnung, neu hergerichtet, 6 Zimmer nach vorn, Mädchenzimmer, Küche, Speisek., Bad, Gas, reichliches Zubehör, per 1. Oktober **zu vermieten.**

Freundliche Wohnung,
Stube, Kammer und Küche, an 2 alleinstehende Leute per 1. Okt. a. c. **zu vermieten.** Näheres **Alter Markt 26.**

Wilhelmstr. 33, I.
herrsch., 9 Zimmer, reichl. Zubehör, großer eigener Garten, kein Bisavis, 1680 Mk., sofort oder später.

Geiststrasse 35
☐ 1. herrschaftliche Etage, 5 Zimmer und reichl. Zubeh., zum Preise von 800 ℳ per 1./10. **zu vermieten.**

Magdeburgerstr. 47, I.
herrsch. Wohnung, 9 Z. mit reichl. Zub., gegenüb. herrl. Parkanl., 1./10.
☐ Näh. gegenüb. herrl. Parkanl., 1./10.
☐ **Knoch & Kallmeyer, Magdeb. St. 49, II.**

Agentges z. Verk. uns. berühmt. Zigarr. mon. u. m. H. Jürgenson & Co., Hamburg 22.

Wir suchen
einen kautionsfähigen
Generalvertreter
bei günstigen Provisionssätzen zum Besuche der Gastwirtskundschaft. Ausführliche Offerten direkt erbeten an
Automat-Aktiengesellschaft (Hartwig & Vogel),
Dresden, Ferdinandstr. 10.

Bade-Anzüge für Damen und Kinder, größte Auswahl in allen Größen und Stoffen Stück von 5.00 bis **55** ₰

Bade-Kappen und Hauben, in allen Arten, Stück von 2.50 bis **14** ₰

Bade-Laken in allen Größen Stück von 8.00 bis **95** ₰

Bade-Handtücher in allen Größen Stück von 2.50 bis **28** ₰

Frottier-Handtuch mit Monogramm **95** ₰

Bade-Mäntel in allen Größen Stück von 12.00 bis **2.25**

Bade-Hosen für Knaben und Herren, in rot, Purpur und gewebt, Stück von 50 ₰ bis **6** ₰

Bade-Teppiche japan. u. chines. Geflecht in allen Größen Stück von 12.00 bis **55** ₰

Bade-Pantoffeln Paar von 1.75 bis **28** ₰

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** G. m. b. H. **Fernruf 378.**
Gr. Ulrichstr. 60/61. Halle a. S. Barfüsserstr. 3/5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060727034/fragment/page=0004